

Presseinformation

»Wir brauchen den Rausch. Es tut unserem Gehirn und unserer Seele gut, ab und an mal abzuschalten – kontrolliert und ungefährlich. Alkohol ist dafür jedoch die denkbar schlechteste Wahl.«

Dr. Gernot Rücker

Rausch

Was wir über Drogen wissen müssen und wie ihr Konsum sicherer werden kann

Mosaik Verlag



Der Anästhesist, Notfall- und Suchtmediziner Dr. Gernot Rücker ist einer der führenden Experten für Freizeitdrogenkonsum in Deutschland. In seinem Buch *Rausch* beleuchtet er das Faszinosum Rausch im Allgemeinen und den Alkohol im Speziellen. Von geschichtlichen Hintergründen, über Arten und Funktionsweisen von Rauschmitteln, bis zu Suchtverhalten und Abhängigkeit gibt Rücker einen Überblick des Status Quo. Zudem stellt er Forderungen, was sich in Politik und Gesellschaft ändern muss und erklärt, weshalb eine »Rauschmündigkeit« so wichtig ist.

»Wir haben dem Rausch viel zu verdanken«, sagt Dr. Gernot Rücker, denn ohne die Entdeckung von Rauschmitteln hätte sich die Menschheit nicht entwickeln können. Das erste Rauschmittel, mit dem wir im Lauf unseres Lebens in Berührung kommen, ist der

Zucker und damit wird schon klar, dass wir uns alle berauschen – die einen mehr, die anderen weniger. Wirkliches Wissen darüber, welches Rauschmittel uns in welchen Zustand versetzt, existiert aber nicht. Stattdessen weichen wir auf das legale, am leichtesten verfügbare und fest in unserer Kultur verankerte, aber leider fatalste aus: den Alkohol.

In seinem Buch zeigt der Leiter des Notfallausbildungszentrums der Uniklinik Rostock, wie willkürlich und wenig wissenschaftlich die Einteilung in erlaubte und verbotene Substanzen ist. Auch unter dem Eindruck seiner langjährigen Arbeit, legt Rücker einen Zehn-Punkte-Aktionsplan vor. Dabei geht es ihm nicht um Verbote, sondern um einen verantwortungsvollen Umgang mit Rauschmitteln.

Dr. Gernot Rücker: *Rausch. Was wir über Drogen wissen müssen und wie ihr Konsum sicherer werden kann.*

Originalausgabe | Hardcover

Ca. 224 Seiten | ISBN: 978-3-442-39404-3

€ 22,00 (D) | € 22,70 (A) | CHF 30,50

Erscheinungstermin: 21. Juni 2023 bei Mosaik

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Endres | stefanie.endres@politycki-partner.de | Tel. +49 (0)40/430 9315-16

Über den Autor

Dr. med. Gernot Rücker (*1965) ist Anästhesist und Notfallmediziner sowie einer der führenden Experten für Freizeitdrogenkonsum in Deutschland. Er leitet das Notfallausbildungszentrum der Uniklinik Rostock (RoSaNa) und klärt u. a. auf großen Musikfestivals über Drogen und ihre Zusammensetzung auf. Seit rund 20 Jahren ist er ärztlicher Leiter des Fusion Festivals. Rücker wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Thieme-Teaching-Award, dem Deutschen Engagementpreis sowie dem Engagementpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern für das Projekt »Tommy nicht allein – die Kliniknannys«.



© Kristina Becker

Zahlen und Fakten aus Gernot Rückers Buch *Rausch*

Rausch und Rauschmittel allgemein

- Rausch ist ein temporärer Zustand, der Auswirkungen auf die Psyche hat, indem er die emotionale Ausgangslage verändert – positiv, neutral oder negativ.
- Weltweit gibt es etwa 1.000 Substanzen, die Rauschzustände auslösen. 500 davon sind in Europa erhältlich, 100 in Deutschland und circa 50 Substanzen gelten als »gängig«.
- David Nutt, ein bekannter Rauschmittel-Spezialist aus Großbritannien, untersuchte in einer großen Studie anhand von 16 Faktoren (u.a. Sterblichkeit, soziale und familiäre Auswirkungen, Beeinträchtigung des Straßenverkehrs, Kosten, die von der Allgemeinheit getragen werden) verschiedene gängige Drogen auf ihre Gefährlichkeit. Von maximal zu erreichenden 100 Punkten lag Alkohol dabei mit 72 Punkten weit vor Heroin (55 Punkte), Methamphetamin (33 Punkte) oder LSD (7 Punkte).

Alkoholkonsum

- Jedes Jahr sterben in der Bundesrepublik über 1.000 Menschen an einer Alkoholvergiftung, die Dunkelziffer ist deutlich höher.
- Jugendliche in Deutschland haben im Schnitt mit 14 Jahren ihren ersten Rausch.
- Den jährlichen Einnahmen des Bundes von rund 3,6 Milliarden Euro durch die Alkoholsteuer stehen rund 56 Milliarden Euro direkter und indirekter Kosten durch alkoholbedingte Krankheiten entgegen.
- Jährlich gibt es über 70.000 Tote in Deutschland durch Alkohol-Erkrankungen.
- 16 % aller Todesfälle in Deutschland gehen auf das Konto von Alkohol und Tabakprodukten (illegale Drogen sind verantwortlich für 0,2 % aller Todesfälle).

Alkohol und (Sexual-)Delikte

- Alle zweieinhalb Minuten wird in Deutschland eine Straftat unter Alkoholeinfluss verübt.
- Alkohol ist mit großem Abstand die Vergewaltigungsdroge Nummer 1. Fast jede vierte Tat im sexuellen Kontext wird laut Kriminalitätsstatistik des Bundes unter Alkoholeinfluss begangen.
- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt ist der Spitzenreiter der Taten unter Alkoholeinfluss mit 47,4 % (über 18.000 Fälle im Jahr 2021).

Alkohol und Straßenverkehr

- Jährlich gibt es über 31.000 Verkehrsunfälle mit Alkoholbeteiligung (2020: 31.540 im Jahr).
- Die meisten Unfälle ereignen sich unter dem Alkoholeinfluss von 0,8 bis 1,5 Promille.
- Über 80 % der alkoholisierten verkehrsteilnehmenden Unfallverursacher sind männlich und zwischen 25 und 55 Jahren.
- 2021 wurden von den Gerichten 40.166 Fahrerlaubnisse wegen Alkohol entzogen. Das sind jeden Tag mehr als 110 einkassierte Führerscheine.
- Schätzungen gehen davon aus, dass nur jede 600. Alkoholfahrt entdeckt wird.

Medikamente

- Es gibt in Deutschland etwa 100.000 Medikamente mit schätzungsweise 20.000 Wirkstoffen.
- »Bestseller« sind Schmerzmittel, allein 40 Millionen Packungen Ibuprofen werden jährlich in Deutschland verkauft.
- Jedes Jahr werden 30 Millionen Packungen Einschlaf- und Beruhigungsmittel in Deutschland verkauft.
- 70 % aller Medikamentenabhängigen konsumieren laut einem Bericht der Techniker Krankenkasse Schlaf- und Beruhigungsmittel.

Illegale Rauschmittel

- Der Begriff »Einstiegsdroge« gilt als überholt, weil die Wissenschaft mittlerweile weiß, dass der Konsum einer Droge nicht automatisch den Konsum einer anderen nach sich zieht.
- 2021 starben in Deutschland rund 1.800 Menschen an illegalen Drogen.
- Es gibt keinen einzigen Todesfall durch eine akute Cannabisvergiftung mit dem pflanzlichen Produkt. Zum Vergleich: Jedes Jahr sterben in Deutschland über 125.000 Menschen an den Folgen von Tabakkonsum.
- Im Jahr 2018 konsumierten fast 4 Millionen Menschen zwischen 18 und 64 mindestens einmal innerhalb der letzten 12 Monate Cannabis, was etwa 7 % in der Bevölkerungsgruppe entspricht.